

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus.

Seite drucken

Wochenspiegel Hochwald

„Wadern als Ganzes sehen“: Frank Hiry weiterhin an der Spitze von "Pro Hochwald"

11.12.2008

NUNKIRCHEN Zufrieden blickte der erste Vorsitzende von ProHochwald, Frank Hiry auf die vergangenen beiden Jahre zurück. „Die Wählergruppierung, die erstmals bei der Kommunalwahl 2004 antrat, aus dem Stand heraus den Sprung in den Stadtrat Wadern schaffte und im Ortsrat Nunkirchen die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, ist zu einer festen Größe geworden“, sagte der erste Mann von „Pro Hochwald“.



Zur Mitgliederversammlung des Vereins im Tennisclub Nunkirchen konnte Frank Hiry nicht nur eine positive Bilanz der Arbeit auf Orts- und Stadtebene ziehen, sondern auch feststellen, dass die Mitgliederzahl von ProHochwald beständig wächst.

In seinem Rechenschaftsbericht führte Frank Hiry am Beispiel des Ortes Nunkirchen aus, wie notwendig frischer Wind für die Kommunalparlamente gewesen sei.

Nunkirchen sei, kulturell wie politisch, kaum wiederzuerkennen, was eindeutig dem Wechsel zu verdanken sei, den die Wähler dem Ortsparlament mit ihrer Entscheidung 2004 beschert hätten. Seit der letzten Kommunalwahl stellt ProHochwald mit Jochen Kuttler den Ortsvorsteher in Nunkirchen.

Doch die Arbeit der Wählergruppe ging von Anfang an über den Kirchturm hinaus. Frank Hiry: „Unsere Ideen und Vorstellungen werden nicht an den Grenzen Nunkirchens halt machen. Wir haben im Wahlkampf 2004 gesagt, dass wir die Stadt Wadern als Ganzes sehen wollen, und genau das haben wir in der nun fast abgelaufenen Legislaturperiode auch getan“.

So sei es ProHochwald gelungen, das Umweltmonitoring, das der Errichtung des Industrieparks Holz vorausging, nachhaltig zu beeinflussen. „Pro Hochwald hat dafür gekämpft, und dies mit Hilfe des leider kürzlich verstorbenen Diplombiologen Siegfried Trampert-Schäfer, dass der TÜV-Süd im Rahmen der Vorbelastungsuntersuchung auch die Stoffe messen musste, die unsere Gesundheit wirklich gefährden“, so Hiry.

Was die Thematik Windkraft betrifft, so habe der Nunkircher Ortsvorsteher die entscheidenden Kontakte zu einer Anwaltskanzlei hergestellt. Dass dieses Thema für die anderen Stadtratsparteien nicht so hohe Priorität habe, liege vor allem daran, dass nur Nunkirchen davon tangiert sei, sagte Hiry.

Für die kommenden Jahre sieht der Vorsitzende von ProHochwald die Haushaltslage der Stadt Wadern als Herkulesaufgabe. „Wir verwalten in Wadern den Mangel“, stellte er denn auch in der Mitgliederversammlung unumwunden fest. Der Sanierungsbedarf der öffentlichen Gebäude und Bauwerke sei nicht erst seit gestern bekannt, jedoch wurden hier über Jahre hinweg falsche Prioritäten gesetzt. Pro Hochwald wird dafür sorgen, dass auch unbequeme Wahrheiten auf die Tagesordnung kommen. Dies gelte unter anderem auch für die Diskussion über die Friedhöfe der Stadt Wadern. Durch die Einrichtung eines Eigenbetriebes werde die Kostenexplosion der vergangenen Jahre mehr als deutlich, bemerkte das Stadtratsmitglied.

„ProHochwald propagierte im Wahlkampf 2004 Transparenz und Ehrlichkeit, und dazu werden wir in den kommenden Jahren stehen. Dies gilt für die Kosten- und Gebührenentwicklung wie auch für die Diskussion um die Erhaltung und Umgestaltung des Baubetriebshofes oder die Situation der Schulen und Kindergärten im Stadtgebiet“,

merkte Hiry an.

Ein herausragendes Thema für Pro Hochwald sei die Verlagerung von Entscheidungskompetenzen der Stadt auf die einzelnen Orte. Frank Hiry: „Wo andere lauthals eine Stärkung der Ortsräte propagieren, sollen nun wirkliche Veränderungen stattfinden. Ein von uns demnächst ausgearbeitetes Konzept wird aufzeigen, wie faktisch und praktisch den Ortsräten und Ortsvorstehern mehr Entscheidungsfreiheit gegeben werden kann. Dieses Thema soll auch bei der Kommunalwahl 2009 zur Sprache gebracht werden“.

Unter der Versammlungsleitung von René Bergling wählten die Mitglieder von Pro Hochwald einen neuen Vorstand: Frank Hiry blieb erster Vorsitzender, während Pia Dillschneider und Stefan Ehl zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden. Die weiteren Positionen besetzten: Thorsten Ternig (Kassierer), Jochen Kuttler: (Pressesprecher), Ghesa Noh (Schriftführerin), Lena Hiry (stellvertretende Schriftführerin), Gaby Kirsch, Caroline Hero, Martina Karl, Barbara Lauer mann-Junker, Martin Altmeyer und Markus Landry (Beisitzer). Als Kassenprüfer wurden Winfried Reeb und Georg Lauer benannt. rw./ti

Wochenspiegel - wöchentlich über 621.000 Leser

{ \$var_javabannergalerie }